Dietmar Mehnert, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, zeigte den Kindern und Jugendlichen seinen Arbeitsplatz. Foto: Hönsch

hinderung Betroffene ausgrenzt, ergänzt er. Nachdem die Resonanz auf die Ausstellung bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut war, gab es einige Tage später eine Gesprächsrunde mit einem blinden Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Neuen Rathaus. „Durch die gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse aus der Leipziger Ausstellung waren die Kinder und Jugendlichen sehr interessiert und sehr diszipliniert und hatten viele Fragen an Herrn Mehnert, zur Lebensbewältigung im Haushalt und auf der Arbeitsstelle, zu Hilfsmitteln und den Umgang mit der Behinderung. So können Verständnis geweckt und Berührungsängste abgebaut werden“, zieht Michael Hinke ein positives Fazit des Projektes. Dietmar Mehnert hatte verschiedene Anschauungsmaterialien mitgebracht, darunter Bücher und Skatkarten in Blindenschrift, und er zeigte den Kindern und Jugendlichen seinen Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung, wo er in der Textverarbeitung tätig ist.
Ein Dankeschön zur Realisierung dieses Projektes geht an die Sponsoren Firma Drews, Seniora Alten- und Pflegeheime sowie Schwarz Druck Meerane, die zwei Kleinbusse für die Fahrt nach Leipzig zur Verfügung stellten und die Benzinkosten übernahmen.

Engels-Grundschüler zu Besuch im Rathaus

Die 2. Klassen der Engels-Grundschule waren zu Besuch im Neuen Rathaus. Foto: V. Latzke.

Im Rahmen des Sachkundeunterrichtes besuchten die 2. Klassen der Friedrich-Engels-Grundschule Meerane am 31. Januar das Neue Rathaus am Lörracher Platz. Die 40 Mädchen und Jungen konnten sich an diesem Vormittag in verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung umsehen. So wurde das Bürgerbüro und der Ratssaal besichtigt, im Hauptamt und im Fachbereich Finanzen nahmen sich die Mitarbeiter Zeit für den Besuch. Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer empfing die kleinen Gäste und hatte viele neugierige Fragen zu beantworten. Eine Sorge konnte er einem Knirps gleich nehmen: Eine Wellensittich- oder Katzensteuer wird die Stadt nicht erheben.

Amerikanisches Flair am Pestalozzi-Gymnasium

Nora Schmidt, Julia Wienold und Sarah Vogel, Jahrgangsstufe 12 des Pestalozzi-Gymnasiums Meerane, berichten über den Besuch einer Mitarbeiterin der US-Botschaft:
„Am 18. Januar 2005 besuchte Stephanie Mott, eine Mitarbeiterin der US-Botschaft in Berlin, das Pestalozzi-Gymnasium Meerane. Dank Dr. Barbara Ebersbach, die den Kontakt mit der Botschaft herstellte und diese Veranstaltung durch ihr Engagement ermöglichte, konnten wir viele Informationen über Amerika und den persönlichen Standpunkt der Botschafterin erfahren. Natürlich führten die Schüler die Unterhaltung in englischer Sprache, um ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden. Zunächst wurde sich kritisch mit dem Wahlsieg George W. Bushs auseinander gesetzt und der Gast klärte uns über die Hintergründe amerikanischer Außenpolitik auf. Anschließend diskutierten die Zwölftklässler mit Frau Mott die Objektivität amerikanischer und deutscher Medien im Vergleich. Themen wie das amerikanische Schulsystem, das Studium an amerikanischen Universitäten, Freizeitgestaltung und Sport in den USA und viele andere kamen ebenfalls zur Sprache. Schüler des fächerübergreifenden Wahlgrundkurses Englisch-Geschichte nutzten die Gelegenheit und befragten die Sprecherin des „US Embassy Outreach Program“ über die amerikanische Beteiligung am Zweiten Weltkrieg. Viele interessante Fakten und Informationen wurden von Stephanie Mott genannt, welche für die Schüler und ihre Arbeit an einem Jahresprojekt hilfreich sein werden. Nach dem 90-minütigen „Unterricht der anderen Art“ fand ein Interview mit dem Gast statt, in dem sie über ihr Leben und die Arbeit in der Botschaft berichtete.
Wir bedanken uns im Namen aller Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Pestalozzi-Gymnasiums Meerane bei Stephanie Mott, die sich die Zeit nahm, uns Rede und Antwort zu stehen sowie bei unseren Fachlehrern Frau Dr. Ebersbach und Frau Moritz, die dieses Event organisierten.“

Schnell nahm Stephanie Mott das Gespräch mit den Meeraner Gymnasiasten auf – in englischer Sprache natürlich. Foto: Hönsch

Kanadischer Besuch am Pestalozzi-Gymnasium Meerane

Im Interview wurden Joe Vandermeer und Mark Smith von zwei Schülern des Pestalozzi-Gymnasiums „ausgefragt“. Foto: Hönsch

Nach dem Besuch der US-Botschaftsmitarbeiterin empfing das Pestalozzi-Gymnasium im Januar zwei kanadische Eishockey-Spieler. Über diesen Besuch berichten Kristin Schulze und Katharina Heilmann: „Am 24. Januar hatten die Abiturienten des Meeraner Gymnasiums das Vergnügen, sich mit echten kanadischen Eishockeyspielern über das Sportleben in Amerika zu unterhalten. Joe Vandermeer und Mark Smith, zwei Spieler des ETC Crimmitschau, überraschten uns sowohl durch ihre kleine Größe, als auch durch ihre lockere Art, mit welcher der durchaus vorhandene, schwerer verständliche, kanadische Dialekt in den Hintergrund rückte. Gemeinsam mit ihrem Pressesprecher wurden sie von zwei Schülern durch das Schulhaus geführt, um sich einen Eindruck von einer deutschen Schule zu verschaffen. Beide empfanden dies augenscheinlich als sehr aufregend. Nach Beendigung des Rundgangs wurden sie von zwei weiteren Schülern interviewt hinsichtlich ihrer Erfahrungen in der ‘American Hockey League’ – der Profiliga des Eishockeys in Amerika. Danach begann der wichtigste Teil unseres Treffens – die Diskussionsrunde mit zwei der vier Zwölfer-Englischkurse der Sekundarstufe II. Dabei beantworteten sie Fragen, warum sie in Deutschland seien, was ihre Familien über ihre derzeitige Lebenssituation denken, was den Hockeyprofisport in Deutschland und den in Amerika unterscheide und was ihnen an Deutschland besonders gefalle (hier fand in ihrer Antwort auch ihr so ziemlich einziges deutsches Wort, welches sie sprechen konnten, Verwendung: Schnitzel).
Für die Schüler allerdings lag die größte Bedeutung darin, sich ausschließlich auf Englisch zu unterhalten, was sich positiv auf unsere Sprachkenntnisse auswirkte. Wir sind froh, diese Möglichkeit genutzt zu haben und hoffen, dass sich derartige Ereignisse auch für